



Gernot Erler

Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft

Zu diesem Band

Die Südosteuropa-Gesellschaft feiert im Jahre 2002 ihr 50-jähriges Bestehen. Am 7. Februar 2002 begeht sie dieses Jubiläum mit einem Festakt in der Residenz in München. Die vorliegende Sonderausgabe der Südosteuropa Mitteilungen erscheint aus diesem erfreulichen Anlass.

Die Südosteuropa-Gesellschaft möchte mit diesem Band ihre Freunde und sich selbst mit einem besonderen Werkstück beschenken. Wir haben je eine Persönlichkeit in unseren Partnerländern gebeten, zum Thema „Europa 2030. Eine futuristische Spurensuche in 14 Ländern Südosteuropas“ Zukunftsperspektiven für das eigene Land und den Kontinent zu entwickeln. Das ferne Datum 2030 sollte dazu einladen, der Fantasie freien Lauf zu lassen, den Leser in die Lebenswelt einer Generation nach uns zu versetzen. In eine Zeit, die über die verlangte Anpassung an die Regeln der Europäischen Union und der Internationalen Finanzinstitutionen hinausweist, die hinausweist auch über die bekannten „Worst-Case-Szenarien“. In eine Epoche, in der vielleicht diejenigen Qualitäten und Eigenheiten der Menschen wieder zum Tragen kommen, die es zu bewahren lohnt und die zukunftsfähig gemacht werden können.

Die Ergebnisse dieser Spurensuche sind hier zusammengestellt. In jedem unserer Partnerländer haben wir eine Persönlichkeit gefunden, die sich unserer Herausforderung stellte, Autorinnen und Autoren, die meist zu den führenden Intellektuellen ihres Landes zählen (im Falle Zyperns ein Autoren-Duo aus einem griechischen und türkischen Zyprioten). Dass die Ergebnisse dieser Spurensuche sehr unterschiedlich ausfallen würden, war zu erwarten: Neben der Vielfalt unserer Partnerländer selbst kommt hier der sehr unterschiedliche professionelle wie auch persönliche Hintergrund der Autoren zum Tragen. Bei der Lektüre der Beiträge wird dem Leser jedoch klar, wie sehr bei manchem unserer Partner die bedrückende Gegenwart und die Verwerfungen der jüngsten Vergangenheit die Wahrnehmung dominieren. Der einleitende Beitrag konnte die Einzelbeiträge deshalb auch kaum

synoptisch zusammenfassen, sondern musste ihre unterschiedlichen Ansätze aufgreifen und in einen Zusammenhang stellen.

Im Anschluss an unsere länderspezifischen Beiträge folgt eine Betrachtung des Schriftstellers Milo Dor zum Thema: „Ich habe Sehnsucht nach dem alten Thrakien“. Dors Geschichte beginnt ziemlich genau hundert Jahre vor unserem „Termin“ 2030. Er beschreibt darin seinen durch eine multi-ethnische Herkunft geprägten Lebensweg und gibt ein eindrucksvolles Zeugnis einer Geisteshaltung, die hoffentlich auch 2030 und darüber hinaus in Südosteuropa und anderswo ihre Geltung haben wird. Wir hielten es für angemessen, diesen bereits 1996 in den **Südosteuropa Mitteilungen** publizierten Beitrag dem Leser hier nochmals zugänglich zu machen.

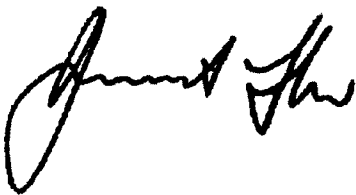
Ich freue mich außerdem, dass sich der langjährige Präsident und heutige Ehrenpräsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Dr. Walter Althammer, dazu bereit gefunden hat, für diesen Band einen Rückblick auf die Arbeit unserer Gesellschaft in den so überaus ereignisreichen letzten 50 Jahren zu verfassen. Damit kommt die Perspektive eines Akteurs zum Tragen, der die Geschicke der Gesellschaft während 35 Jahren als Präsident maßgeblich bestimmt hat. Dank gebührt auch Bundesaußenminister Joschka Fischer, der ein Grußwort zu diesem Band beigetragen hat.

Sehr herzlich will ich all denen danken, die das Zustandekommen dieses Sonderbandes durch ihren persönlichen Einsatz ermöglicht haben. Zuerst der Geschäftsführung der Südosteuropa-Gesellschaft mit Dr. Hansjörg Brey und Dr. Johanna Deimel, die den oft schwierigen Kontakt mit den Autoren erfolgreich gepflegt und schließlich die redaktionelle Bearbeitung der Beiträge erledigt haben. Frau Claudia Puscher ist für die Redaktion der englischsprachigen Essays zu danken. Dipl. Designer Dipl. Ing. Günter Specht von der Firma „hoch3 Design“ gestaltete das Layout dieses Bandes und das neue Erscheinungsbild der **Südosteuropa Mitteilungen**.

Südosteuropa Mitteilungen in neuer Aufmachung

Mit dem vorliegenden Band präsentiert die Südosteuropa-Gesellschaft zugleich ihre bisherige Vierteljahres-Zeitschrift **Südosteuropa Mitteilungen** in neuer Aufmachung. Ab Anfang 2002 wird die Zeitschrift in sechs Ausgaben pro Jahr erscheinen und dabei auch einige inhaltliche Neuerungen bieten. Wir wollen damit dem erhöhten Angebot an erstklassigen Beiträgen Rechnung tragen, die in der Redaktion eingehen. Zugleich möchten wir die Chance zu einer Modernisierung unseres Erscheinungsbildes und einer entsprechenden Anpassung der Rubriken und Inhalte wahrnehmen. In das Redaktionsteam wird Dr. Claudia Hopf (frühere Stellv. Geschäftsführerin der Südosteuropa-Gesellschaft) als Redakteurin neben dem bewährten Chefredakteur Dr. Hansjörg Brey eintreten. Frau Ursula Breitkopf M.A. ist wie bisher für das Lektorat zuständig. Mit der neuen Konzeption wollen wir unsere Zeitschrift für den Leser noch attraktiver machen.

Ihr



Berlin, im Januar 2002

Gernot Erler, MdB
Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft